

### **Aus der Gemeinderatssitzung vom 08.05.2019**

Bevor Bürgermeister Wießner die Sitzung eröffnen konnte, ergriff Stadtrat Hanspeter Steinebrunner das Wort und bat Antje Lepski nach vorne an den Tisch. Er gratulierte ihr und Bürgermeister Wießner nachträglich zu der am Samstag geschlossenen Ehe und überreichte ein Geschenk und einen Blumenstrauß. Danach stießen alle Anwesenden mit einem Glas Sekt auf das junge Glück an. Im Anschluss begrüßte der Vorsitzende ein vollzähliges Gremium, den Pressevertreter und die Zuhörer. Unter Punkt Fragen und Anregungen wollte eine Bürgerin wissen, warum dieser Punkt immer als erstes kommt und nicht später in der Sitzung. Bürgermeister Wießner antwortete, dass der Punkt als letztes wenig Sinn machen würde, da dann ja schon über die vorangegangenen Punkte abgestimmt ist. Trotzdem werde die Verwaltung darüber nachdenken. Da keine weiteren Fragen und Anregungen gestellt wurden, konnten die nichtöffentlichen Beschlüsse aus der Gemeinderatssitzung vom 17.04.2019 bekannt gegeben werden.

### **3. Hochschwarzwald Tourismus GmbH**

#### **- Bekanntgabe der Übernachtungszahlen 2018**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Wießner Frau Steinhardt und Herrn Groß von der Hochschwarzwald Tourismus GmbH (HTG). Frau Steinhardt führte zu Beginn ihrer Präsentation aus, dass die HTG immer Ende April ihre Zahlen bekannt gibt. Wenn dies vorher erfolgen würde, sind unter Umständen keine einheitlichen Zahlen im Umlauf. Auf Wunsch erhält der Gemeinderat zu jeder Zeit Zwischenzahlen. Bei den Übernachtungen konnten gegenüber dem Jahr 2017 in 2018 ein Plus von rund 10.000 verzeichnet werden. Die Ankünfte stiegen um rund 2.300. Weiter gibt es eine Statistik über die Ankünfte und Übernachtungen für Betriebe mit bzw. ohne HTG Card. Hier haben die Übernachtungen in Häusern ohne HTG Card um 5.573 abgenommen, mit HTG Card dagegen um 15.403 zugenommen. Dies war auch mit darin begründet, dass 2017 den Gästen 26 Häuser die Card anboten, 2018 waren es schon 33 Vermieter. Bei den Ankünften zeigte sich ein ähnliches Bild. Bei Betrieben ohne HTG Card war ein Minus von 1.880 Ankünften zu verzeichnen, bei denen mit HTG Card ein Zuwachs um 4.181. In der Kategorie Ferienwohnungen gibt es einen kleinen Anstieg der Betriebe, vor allem in Todtnauberg. Größere Betriebe, Hotels, Gasthöfe, Pension nehmen ab. Dies führt zu einem Verlust der Bettenzahlen. (Insgesamt haben die Betriebe in der Bergwelt Todtnau zugenommen, gleichzeitig gehen die Bettenzahlen zurück.) Im Jahr 2018 waren insgesamt 25 % der Vermieter klassifiziert. Positiv ist mit 4,34 Tagen die durchschnittliche Aufenthaltsdauer, diese liegt im Schnitt in Baden-Württemberg bei 2,9 Tagen, ist jedoch bedingt durch die Fachklinik Tannenhof. Im Anschluss wurden viele Fragen an die beiden Vertreter der HTG gestellt, die sich nicht nur auf die Übernachtungszahlen bezogen, sondern auch auf die Organisation und die Besetzungen der Touristinformationen. Die Übernachtungszahlen wurden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und per email an alle verteilt. Die Verwaltung wurde beauftragt, einen Termin mit Vertretern der HTG und des Gemeinderats zu vereinbaren, in dem ein Rückblick über die bisherige Zusammenarbeit und ein Ausblick in die Zukunft stattfinden soll. Bürgermeister Wießner betonte, dass es für die Bergwelt Todtnau nach wie vor der richtige Schritt war, gemeinsam mit der HTG den Tourismus nach vorne zu entwickeln. Diese Marke wird weit mehr wahrgenommen, als wenn Todtnau etwas Eigenes machen würde.

### **4. Alten- und Pflegeheim Todtnau**

#### **- Beratung und Beschlussfassung über den Austausch von Trockenbauwänden in fünf Doppelzimmern**

Nach den Vorschriften der Landesheimbauverordnung (LHeimBauVO) können in stationären Pflegeeinrichtungen in Baden-Württemberg Doppelzimmer während einer Übergangsfrist nur dann weiter betrieben werden, wenn sie eine Mindestgröße von 22 m<sup>2</sup> ohne Vorraum aufweisen. Damit im Alten- und Pflegeheim Todtnau von den jetzt vorhandenen neun Doppelzimmer fünf auch über den 31.08.2019 hinaus belegt werden

dürfen, müssen fünf Trockenbauwände versetzt werden. Das Architekturbüro Huller + Scheld wird hierzu eine beschränkte Ausschreibung durchführen. Die Heimaufsicht hat diesem „Vorabumbau“ bereits zugestimmt. Vier Doppelzimmer können ab dem 01.09.2019 nur noch als Einzelzimmer betrieben werden, so dass während der Bauphase der Erweiterung des Hauses in der Einrichtung nur 67 statt bisher 71 Plätze belegt sein werden. Der Austausch der Wände, der bis zum 01.09.2019 abgeschlossen sein muss, wurde vom Planungsbüro auf ca. 18.500 € (netto) geschätzt. Darin enthalten sind rd. 2.500 € (netto) für die Instandsetzung der Fußböden, die sowieso angefallen wären. Wegen der Kürze der Zeit stimmte der Gemeinderat dem Austausch der Trockenbauwände zu und beauftragte die Verwaltung, den Auftrag nach der beschränkten Ausschreibung direkt zu vergeben.

#### **5. Verschiedenes**

Unter Punkt Verschiedenes griff Bürgermeister Wießner nochmals die von zwei Einzelhändlern aus Todtnauberg in der letzten Ortschaftsratssitzung vorgetragene Sorge, dass sie mit den derzeitigen Umsätzen kaum überlebensfähig sind, auf. Er unterstützte den Appell des Ortschaftsrates an die Bevölkerung, die noch vorhandene Infrastruktur besser zu unterstützen.

Der Protokollführer.